Montag, 20. Juli 1925 · 73. Jahrgang Nr. 339

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 10 Pfennig

Chefredakteur: Otto Nuschke, Berlin-Steglitz.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin.

Eiweißbrot .... 0,50 Reichsindex 138,3
Milch .... 0,30 Straßenbahn 0,15
Brikets Keller Ztr. 1,57 Hochb. Tistr. II. 0,25, III. 0,15
Gaskoks Keller Ztr. 2,22 ganze Str. II. 0,30, III. 0,20
Stroh o. Grundgeb. .. 0,16 Stadtbahn II. 0,25, III. 0,15
Gas 0,18, Wasser .. 0,17 Omnib. Teil 0,15, g. Str. 0,20

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Fischen über Bedarf — Preise gedrückt bei flauem Geschäft
Kabeljau 0,30—0,55, Seelachs 0,25—0,45, Schellfisch 0,40—0,90, Rotbars 0,25 bis 0,40, Flundern 0,20—0,45, Makrelen 0,25—0,30; in Eis: Hechte 0,85—1,30, Zander 0,90—1,75, Bleie 0,45—0,90, Lachs 1,50—3,00; lebend: Krebse, Stck. 0,10—1,50, Aale 1,70—3,20, Hechte 1,30—2,20, Schleie 1,50—2,40, Bleie 0,90—1,20, Butter 1,75—2,20, Margarine 0,65—,00, Eier, Stück 0,10—0,16.

Tel. 0,15, ausw. n. Zon. u. Zeit 0,25, Rohrpost 0,05, Postk. 0,05, F. u. Ost. 0,05, Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10, Brief 0,05, Fern- u. Ost. 0,10, Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,20 — Telegr. d. Wort Berlin 0,05, Dtschl., Belg., Dän., Danz., Lit., Ndrl., Schweiz 0,10, Frankr. 0,16, Dtschöster., Norw., Tschech. 17, Ital. 19, Ungarn 21, Grossbrit. 27, Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,20 — Rusel 35-41, Ver. Staat 125-295

Hoesch erst heute bei Briand

Die deutsche Antwortnote in der Sicherheitsfrage – Ueberreichung einer Abschrift in London

Paris, 20. Juli.

Heute nachmittag um 5 Uhr wird Außenminister Briand den deutschen Botschafter Dr. v. Hoesch empfangen, der dem französischen Außenminister die Antwort auf die französischen Vorschläge für den Garantiepakt überreichen wird.

Ueber den Inhalt der deutschen Note wird heute morgen noch in den französischen Blättern alles mögliche zusammenkombiniert. Im allgemeinen besteht die Ueberzeugung, daß Deutschland die Verhandlungen fortsetzen will, und daß es Stresemann gelungen ist, die Widerstände gegen den Garantiepakt und Beitritt des Reiches zum Völkerbund zu überwinden.

Ueber die künftige Politik der Wilhelmstraße will Sauerwein aus privater Quelle einiges erfahren haben. Er schreibt: „Die Idee, welche Deutschland bei seinem Eintritt in den Völkerbund vertreten wird, ist die folgende: **Deutschland will erklären, daß der Friede in der Welt nur erreicht werden kann, wenn die Macht des Völkerbundes größer wird.** Die Aufgabe des Völkerbundes müßte es in Zukunft sein, in Konflikten jeder Art den Schiedsrichter zu spielen und alle Mächte müßten dies Recht des Völkerbundes anerkennen. Sobald dieses Prinzip anerkannt ist, wird Deutschland beweisen, **daß es danach nicht mehr nötig ist, einer Macht, wie z. B. Frankreich, das Recht zu geben, bei Konflikten Deutschlands mit seinen Nachbarn militärisch zu intervenieren.** Die Logik verlange, daß solche Konflikte vor dem Völkerbund oder das Haager Schiedsgericht gebracht werden müssen, um militärische Verwicklungen zu vermeiden. Die Autorität des Bundes müßte also nahezu absolut sein, damit auch Differenzen über Grenzfragen vor diesem Forum friedlich entschieden werden können."

London, 20. Juli.

Wahrscheinlich wird heute im Laufe des Nachmittags eine Abschrift der deutschen Antwort auf die französische Sicherheitsnote von dem deutschen Botschafter dem Foreign Office überreicht werden.

Die Veröffentlichung der deutschen Antwortnote in London soll gleichzeitig mit der in Paris und Berlin am Mittwoch morgen erfolgen.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" zu berichten weiß, soll die deutsche Note ziemlich lang sein, und obgleich sie das Wort „Konferenz" nicht erwähnt, soll sie doch den Vorteil direkter Verhandlungen betonen.

Es ist anzunehmen, bemerkt abschließend der Korrespondent, daß die deutsche Note, die keinen wesentlichen Fortschritt der Debatte über den Sicherheitspakt bedeutet, zu einem erneuten Gedankenaustausch zwischen Paris und Brüssel führen werde, bevor ein neuer Schritt unternommen werden könne. Es erscheint jetzt auch ziemlich unwahrscheinlich, daß Deutschland im Laufe des nächsten Monats dem Völkerbund beitreten werde, **und ebenso unwahrscheinlich, daß die Einberufung einer internationalen Konferenz vor Oktober möglich sei.**

Schnelldienst

Die bisher vorliegenden Ergebnisse der französischen Generalratswahlen zeigen einen Erfolg der Linken. Die französischen Blätter melden, daß am Sonntag in Lissabon eine Militärrevolution versucht worden ist, die aber in wenigen Stunden unterdrückt werden konnte.

Der englische Premierminister Baldwin gab zu Ehren des ägyptischen Premierministers Ahmed Ziwar Pascha in Chequers ein Frühstück.

Der Erzbischof von Quebec (Kanada), Kardinal Begin, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Gestern vormittag fand in einigen Teilen Kaliforniens ein starker Erdstoß statt. Schaden ist nicht entstanden.

Gestern vormittag ist in Frankfurt a. M. nach langer Krankheit der langjährige Leiter des lokalen und Sportteils der „Frankfurter Zeitung", Adolf Lorsch, der dem Verbande der Frankfurter Societätsdruckerei 40 Jahre angehört hat, im Alter von 67 Jahren gestorben.

Auf dem Schlesischen Bahnhof in Berlin traf gestern abend die freiliche Hilde Lovis Corinths ein, welche sodann nach den Ausstellungsräumen der Sezession überführt wurde.

Die Arbeitgeber der schlesischen Textilindustrie haben beschlossen, die Streikenden vom 21. Juli ab auszusperren, falls die Arbeit heute nicht wieder aufgenommen wird.

Der Zollkuhhandel

Noch allerseits bedenken

Die heute nachmittag im Reichskanzlerpalais stattfindenden Verhandlungen des Reichskanzlers und der zuständigen Reichsministerien mit den Führern der Regierungsparteien über die Zollfrage wird kaum schon eine endgültige Entscheidung bringen. Die Verhandlungen sollen überdies für streng vertraulich erklärt werden, vor allem deshalb, weil die Zentrumsfraktion als solche vor morgen oder übermorgen irgend eine endgültige Entscheidung noch nicht treffen wird.

Wie wir nachträglich erfahren, sind die führenden Persönlichkeiten der Regierungsparteien am letzten Freitag abend, 9 Uhr, beim Reichskanzler versammelt gewesen, um sich über die Zollfrage und ihre Entscheidung zu unterrichten. Der Reichskanzler hatte dieser Zusammenkunft mehr einen gesellschaftlichen Charakter gegeben; aber der tiefere Grund der Einladung lag doch darin, bei den Regierungsparteien zu sondieren. Auch am Sonnabend sollen Verhandlungen mit den für die Zollvorlage zuständigen Ministern stattgefunden haben. Die Meldung eines Montagblattes, daß die Sache schon fix und fertig sei, ist jedenfalls nicht richtig. Es wird alles davon abhängen, ob die Führer des Zentrums die Mehrheit ihrer Fraktion zu einem Entschluß auf der Basis bringen, daß man zwar auf die Mindestzölle für Getreide verzichtet, nicht aber für das Vieh. Es scheint so, als ob ein nicht unbeträchtlicher Teil der Zentrumsabgeordneten auch gegen dieses Kompromiß die größten Bedenken hat. Aber selbst wenn die Mehrheit der Fraktion sich mit einem solchen Kompromiß, das auch auf anderem Gebiete politische Auswirkungen zur Folge haben würde, einverstanden erklären würde, so wären doch dann noch Schwierigkeiten bei den Deutschnationalen selbst zu überwinden, die als größte Partei und als Interessenvertretung des Landbundes Bedenken gegen die Aufgabe der Mindestzölle für Getreide hat. Die entscheidende Sitzung der Zentrumsfraktion soll dann Dienstag oder Mittwoch dieser Woche stattfinden.

Der Reichspräsident als Stahlhelmmann. Daß Hindenburg den Ehrenvorsitz im „Stahlhelm", jener verfassungs-

Neuer Linkserfolg in Frankreich

Die Ergebnisse der Generalratswahlen.

Paris, 20. Juli. (W. T. B.)

Um 11 Uhr vormittags waren 1268 Ergebnisse der Generalratswahlen bekannt. Es haben 158 Stichwahlen stattzufinden. Im übrigen verteilen sich die 1268 Sitze auf die Parteien wie folgt: Konservative und Liberale 102 (+8 — 16), Republikaner (Demokratisch-republikanische Vereinigung) 200 (+ 22 — 60), Linksrepublikaner 191 (+ 22 — 44), Rechtsstehende Radikale (Radikale Dissidenten) 117 (+ 29 — 21), Sozialistische Republikaner (Painlevé-Briand) 40 (+ 8 — 7), Sozialisten 82 (+ 21 — 4), Radikale (Herriot) 375 (+ 70— 24, Kommunisten 2 (+ 1 — 5).

Nach den vorliegenden Ergebnissen sind zu Generalräten gewählt außer Kammerpräsident Herriot neun Mitglieder der Regierung, und zwar die Minister Steeg, Caillaux, de Monzie, Durafour und Hesse, sowie die Staatssekretäre Bonnet, Laurentz, Eynac, Schmidt und der Direktor im Kriegsministerium, Benazet. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, sind folgende bekannte Abgeordnete bei den Wahlen durchgefallen: Ernest Lafont, André Fribourg, Nimbert von der radikalen Partei und der sozialistische Republikaner Chavagnes.

Die „Ere Nouvelle" schreibt über das Ergebnis der Generalratswahlen: Die bis 2 Uhr nachts vorliegenden Ergebnisse zeigen einen neuen Ruck nach links. Nicht nur behaupten die Demokraten, Radikalen und Sozialisten ihre Stellung, sie haben sie sogar im allgemeinen verbessert.

Die Befreiung des Ruhrgebiets

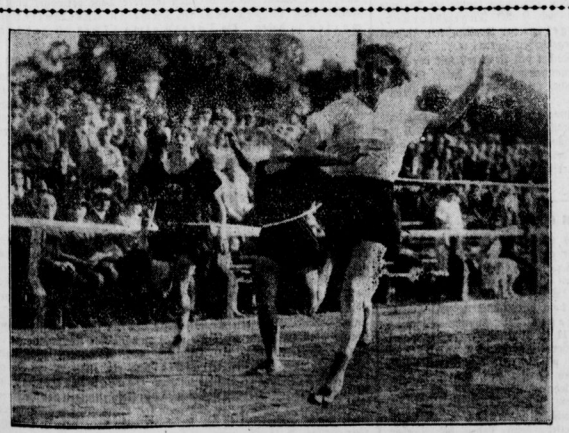
Heute nacht Räumung der belgischen Zone.

Die französisch-belgischen Besatzungstruppen haben Gelsenkirchen, Recklinghausen, Gladbeck, Buer, Bochum, Hattingen und Witten geräumt.

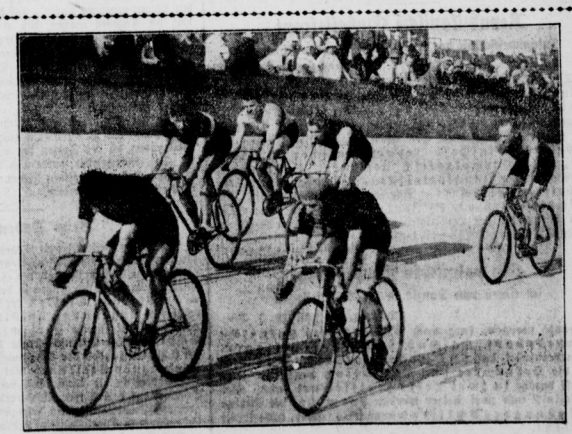
*

Der Oberkommandierende des Brückenkopfes Duisburg hat dem Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß heute, am 20. Juli, 12 Uhr nachts, die von den belgischen Truppen seit dem 11. Januar 1923 besetzten Gebiete geräumt sein werden. Von diesem Zeitpunkt an hören die Belgier auf, ihre Kontrolle auszuüben.

Attentat auf einen U.-S.-A.-Konsul in Mexico. Nach einer Sondermeldung des „New-York Herald" aus Washington ist der amerikanische Vizekonsul Bretherten in Aguas Calientes (Mexiko) von einem unbekannten Angreifer durch einen Schuß in den Rücken verletzt worden. Das Staatsdepartement erwartet von der amerikanischen Botschaft in Mexiko einen Bericht. Eine strenge Untersuchung sei eingeleitet worden.



Meisterschaftskämpfe in der Leichtathletik
Siegerin Fräulein Wittmann im 100-Meter-Laufen gegen Fräulein Köhning und Fräulein Henoch



Internationale Radkämpfe im Stadion
Der 2000-m-Entscheidungslauf der internationalen Amateure am gestrigen Reichsmeisterstag